

Lieber Teilnehmer

vor dir liegt der LMK-Theorietest. Kreuze jeweils die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen an. Pro Frage ist jeweils nur eine Antwort richtig. Hilfsmittel wie Funke, Kennen+Können, Pfaditechnik etc. sind nicht erlaubt. Ebenso das Austauschen mit dem Nachbarn.

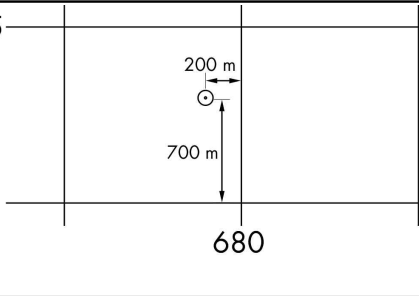
Einige wenige Fragen enthalten auch mehrere richtige Antworten. Für die volle Punktzahl sind alle korrekten Antworten zu markieren. Bei fehlenden oder falschen Antworten reduziert sich die erzielte Punktzahl.

Richtzeit: 30 Minuten

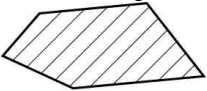
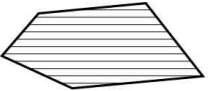
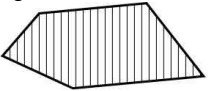
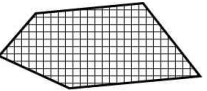

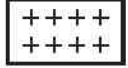



Maximalzeit: 45 Minuten

Diese Blätter dürfen nicht beschrieben werden. Einzig der «Lösungsbogen» dient dem Schreiben, auch für Notizen etc.

A Kartenkunde

<p>1. Bestimme vom nebenstehenden Punkt die Koordinate. 679.800 / 214.700 zuerst von li nach re, dann von u nach o.</p>	215		3 Pkte.
<p>2. Ist eine Karte 1:25'000 für ein Velolager geeignet? a) Nein, ich erkenne zuwenig Details b) Nein. → ich bin viel zu schnell auf einem neuen Kartenblatt. Velowege sind auf 1:50'000 auch drauf. Velokarten im Msstb. 1:60'000 c) Ja, sofern ich grosse Distanzen zurücklege. d) Ja.</p>			2 Pkte.
<p>3. Was ist «Äquidistanz»? a) Distanz Bodensee - Genfersee b) Distanz zwischen zwei Koordinatenachsen c) Vertikaler (lotrechter) Abstand zwischen zwei Höhenkurven → Kartoffelscheibendicke d) horizontaler (waagrechter) Abstand zwischen zwei Höhenkurven auf der Karte</p>			2 Pkte.
<p>4. Wieviel misst eine 2 km lange Linie auf einer 1:25'000er Karte? a) 2 cm b) 4 cm c) 8 cm: 2 km : 25000 = 8 cm d) 12,5 cm</p>			2 Pkte.
<p>5. Liegt der Punkt 400.000 / 200.000 ... a) westlich der Schweiz b) in der Schweiz, westlich von Bern c) in der Schweiz, östlich von Bern d) östlich der Schweiz</p>			2 Pkte.

Multiple choice-Theorietest – «Überprüfung der Mindestanforderungen»

<p>6. Siat liegt auf der Koordinate 731.000 / 183.000. Der «Chapf» hat die Koordinaten 731.000 / 222.000. Wie liegen die Punkte zueinander?</p> <p>a) Siat liegt nördlich Chapf b) Chapf liegt nördlich Siat: x-Koordinate ist gleich, y ist bei Chapf grösser. c) Siat liegt östlich Chapf d) Chapf liegt östlich Siat</p>	<p>2 Pkte.</p>
<p>7. Was sind Leitlinien?</p> <p>a) Koordinatenlinien auf der Karte b) Strassen, Gewässer, Hochspannungsleitungen, Waldränder die meist parallel zur Marschrichtung stehen und uns so das ständige "auf die Karte gucken" abnehmen. c) Strassen, Gewässer, Hochspannungsleitungen, Waldränder in der Ferne, auf die ich zielen kann und die mich so auf dem Weg leiten. → Auffanglinien d) Felswände und Abhänge, die ein Weiterkommen verhindern.</p>	<p>2 Pkte.</p>
<p>8. Mit welcher Kroki form erkläre ich jemandem, wie er von A nach B kommt?</p> <p>a) Ansichtskroki → Postkarte b) Plankroki c) Wegkroki d) Kompasskroki → nur mit Kompass nützlich</p>	<p>2 Pkt.</p>
<p>9. Welche Signatur wird in Krokis für Häuser und Siedlungen verwendet? → c)</p> <p>a)  Wald b)  Gewässer c)  Häuser/Dorf d)  gibt's nicht</p>	<p>1 Pkt.</p>
<p>10. Was ist das (schwarz)?</p> <p>a) Sessellift → braun b) Luftseilbahn → durchgezogen c) Strassenbahn → gestrichelt und ausgezogen d) Materialbahn</p>	<p>1 Pkt.</p> <div style="text-align: center;">  </div>
<p>11. Was ist das (schwarz)? (vergrössert)</p> <p>a) Kirche → Schwarz mit Kirchturm-Kreisli b) Kapelle → Kreisli mit Kreuz c) Friedhof d) Wegkreuze → Kreuz mit Fuss</p>	<p>1 Pkt.</p> <div style="text-align: center;">  </div>
<p>12. Was ist das (schwarz)? (vergrössert)</p> <p>a) Aussichtsturm b) Tunnelleingang c) Triangulationspunkt → Dreieck d) Denkmal → Dreieck mit Fuss</p>	<p>1 Pkt.</p> <div style="text-align: center;">  </div>
<p>13. Was ist das (schwarz)? (vergrössert)</p> <p>a) 1. Kl.-Strasse (mind. 6m breit) b) 3. Kl.-Strasse (mind. 4m breit) → ausgezogen und gestrichelt c) Schmalspurbahn → halbfette Linie d) Kantonsgrenze → Hs</p>	<p>1 Pkt.</p> <div style="text-align: center;">  </div>
<p>14. Was bedeutet diese punktierte Linie (schwarz)? (vergrössert)</p> <p>a) Bezirksgrenze → strichpunktiert b) Gemeindegrenze c) Historischer Weg → doppelt gestrichelt d) Fussweg, 6.-Klass-Weg → einfach gestrichelt</p>	<p>1 Pkt.</p> <div style="text-align: center;">  </div>

Multiple choice-Theorietest – «Überprüfung der Mindestanforderungen»

15. Was ist das (braun)? (vergrössert)	1 Pkt.
a) Erddamm b) Einschnitt → aussen fett c) Böschung → nur einseitig d) Veloweg → keine Signatur	

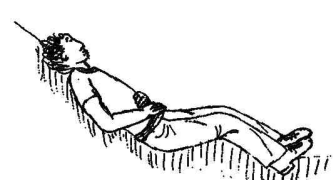



B Seilkunde

16. Welchen Seiltyp verwenden wir in der Jungschar zum Abseilen?	3 Pkte.
a) gedrehtes Seil b) geflochtenes Seil → damit es nicht verdreht c) gebändertes Seil d) Litzenseil	
17. Welches Seil verwenden wir im Jungscharlager für eine Seilbrücke als Tragseil?	3 Pkte.
a) Polypropylenseil (PP-Seil, Polyprop) b) statisches Kernmantelseil c) Hanfseil (evt.) d) dynamisches Kernmantelseil → nie!	
18. Woran erkenne, dass ein Seil ein Hanfseil ist?	3 Pkte.
a) braune Farbe (evt.) b) bunte Farben oder weiss oder schwarz c) es schmilzt d) es schmilzt nicht → Naturfaser	
19. Eine nichtzulaufende Schlinge, die sich recht gut lösen lässt, ist:	3 Pkte.
a) Mastwurf (Achterschlinge) → zulaufend b) Doppelschlinge (Anker) → keine eigentliche Schlinge c) Achterknoten (Achter, Endacht) d) Flasche (Päckliknoten, Strickleiterknoten) → zulaufend	
20. Welcher Knoten ist zum Verbinden zweier gleich dicker Seile vorzuziehen? Der Knoten muss auch bei grösserer Belastung halten.	3 Pkte.
a) Samariterknoten (Kreuzknoten) → löst sich unter Belastung b) Prusik c) Spierenstich (Fischer) d) Kreuzknoten	
21. Welches dieser Seile ist ein statisches Seil?	3 Pkte.
a) Polypropylenseil (PP-Seil, Polyprop) b) statisches Kernmantelseil c) Hanfseil d) dynamisches Kernmantelseil	
22. Ein geeigneter Knoten zur Befestigung eines Seiles an einem Baum ist:	2 Pkte.
a) Mastwurf b) Schifferknoten c) Achterknoten d) Maurer → nicht unbedingt verwenden, wir raten ab	
23. Zur rechtwinkligen und dauerhaften Verbindung zweier Rundhölzer verwende ich:	2 Pkte.
a) den Parallelbund → parallel b) den Kreuzbund → schiefwinklig c) den Kreisbund d) den Rundbund → gibt's nicht	

Multiple choice-Theorietest – «Überprüfung der Mindestanforderungen»

24. Bei der Belastung sind folgende Punkte für die Sicherheit massgebend: 2 Pkte.
- a) Reissfestigkeit, Wassergehalt (Nässe), Verschmutzung, Dynamik
 - b) Reissfestigkeit, Spannung, Verschmutzung, Nässe
 - c) Reissfestigkeit, Verletzungen, Spannung, Dynamik, Nässe
 - d) Reissfestigkeit, Verletzungen, Spannung, Dynamik (= «Krafteinwirkung» z.B. bei Sturz ins Seil), Knoten**

C Erste Hilfe

<p>25. Die Küchenchefin hat sich die Oberschenkel und Knie mit kochendem Wasser verbrüht. Es haben sich zwei 10 cm grosse Blasen gebildet. Wie gehst du vor? 3 Pkte.</p> <p>a) Mit einer Nadel, die über einer Flamme sterilisiert wurde, werden die Blasen aufgestochen. Anschliessend werden die Stellen steril verbunden.</p> <p>b) Die Stellen werden 10 bis 30 Minuten gekühlt. Anschliessend wird ein steriler Verband angebracht. Ein Leiter bleibt wach, damit er handeln kann, wenn es der Köchin nicht wohl ist.</p> <p>c) Die Stellen werden gekühlt, bis der Notfallarzt auf dem Lagerplatz erscheint oder sonstige Anweisungen gegeben hat.</p> <p>d) Da sich die Schmerzen bereits wieder etwas gelegt haben, schick ich sie zurück in die Küche. Der Erfüllung des Kochauftrages steht nichts im Wege.</p>
<p>26. Den Nachmittag (über 30°C) verbrachtet ihr auf einer Flossfahrt. Ein Kind kommt am Abend zu dir und klagt über Kopfschmerzen und Übelkeit. Diagnose? Wie handelst du? 3 Pkte.</p> <p>a) Das Kind könnte einen Sonnenstich bekommen haben. Also muss sich das Kind an einen kühlen, schattigen Ort legen. Ich achte nun darauf, dass es auch dort liegen bleibt.</p> <p>c) Das Kind ist überhitzt – eine Kombi-Tablette Kopfschmerzen-Übelkeit hilft ideal. Ich Sorge für Ruhe.</p> <p>b) Das Kind hat zu viele Süssigkeiten gegessen. Ich gebe dem Kind Wasser und etwas Brot, damit der Brechreiz schneller nachlässt.</p> <p>c) Es handelt sich um eine schwache Form von Seekrankheit. Ich Sorge für Ruhe und gebe dem Kind Comics zum Lesen, damit es sich entspannen kann.</p>
<p>27. Welche Lagerung ist die korrekte Bewusstlosenlagerung? 3 Pkt.</p> <p>a) Lagerung A</p> <p>b) Lagerung B</p> <p>c) Lagerung C</p> <p>d) Lagerung D</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>A</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>B</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 20px;"> <div style="text-align: center;">  <p>C</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>D</p> </div> </div>
<p>28. Wie alarmierst du bei einem Unfall? 3 Pkte.</p> <p>a) WaWaWo: Wann ist was wo passiert?</p> <p>b) 6W: Wer meldet, Was ist passiert, Wo geschah der Unfall, Wann ist der Unfall geschehen, Wie viele Verletzte, Weiteres</p> <p>c) ALARM: Name des Alarmierers, Lokalität/Ort des Geschehens, alle verletzt?, Route zur Unfallstelle, Möglichkeit für Helikopterrettung?</p> <p>d) 5P: Polizei anrufen, Passiert = was ist geschehen?, Personenzahl verletzt, Punkt wo der Unfall geschah, Passanten/Zeugen vorhanden</p>
<p>29. Wie lautet die korrekte Telefonnummer des Sanitätsnotrufs in der Schweiz? 3 Pkte.</p> <p>a) 111 e) 1414</p> <p>b) 117 f) 144 → 112 funktioniert auch meist</p> <p>c) 118 g) 145</p> <p>d) 140 h) 1818</p>

Multiple choice-Theorietest – «Überprüfung der Mindestanforderungen»

30. Du gelangst an eine Unfallstelle. Nachdem du den Überblick gewonnen und dir gut überlegt hast, was zu machen ist, gehst du nach folgender Reihenfolge vor:	2 Pkte.
a) Unfallstelle sichern, Erste Hilfe, Verletzte aus der Gefahrenzone bergen, Alarmieren, Schutz vor Witterung	
b) Erste Hilfe, Unfallstelle sichern, Alarmieren, evt. Bergen von Verletzten (falls nicht Rückenverletzungen vorausgesetzt werden müssen) aus der Gefahrenzone, Erste Hilfe, Beobachten	
c) Unfallstelle sichern, Verletzte aus der Gefahrenzone bergen, Erste Hilfe, Alarmieren, Schutz vor Witterung	
d) Alarmieren, Unfallstelle sichern, Erste Hilfe, Verletzte aus der Gefahrenzone bringen, Beobachten	
31. Wozu wird das ABC-Schema verwendet?:	2 Pkte.
a) für die Organisation nach einem Unfall	
b) für die Beurteilung eines Unfallpatienten	
c) als Hilfe bei der Reanimation eines Patienten	
d) als Denkhilfe bei der Alarmierung	
32. Man darf mit der Beatmung aufhören, wenn..	2 Pkte.
a) man keinen Puls mehr fühlen kann.	
b) nach einer halben Stunde Beatmung, ohne dass der Patient selber atmet.	
c) der Beatmete von selbst wieder regelmässig atmet	
d) ein Arzt den Tod festgestellt.	
33. Ein Bewusstloser, der nicht richtig gelagert ist, ist in Lebensgefahr weil...	2 Pkte.
a) der Kreislauf beim Bewusstlosen zusammenbricht	
b) er wegen belegter Atemwege ersticken kann	
c) das Hirn schlecht durchblutet wird	
d) Rückenschäden verschlimmert werden können	
34. Wie äussert sich ein Hitzschlag?	2 Pkte.
a) roter Kopf	
b) Körpertemperatur über 40° C	
c) verlangsamter Puls	
d) Schweissausbrüche	
35. Wie behandelst du einen Patienten mit Sonnenstich?	2 Pkte.
a) Lagerung mit erhöhtem Oberkörper	
b) Beine hochlagern	
c) kühlendes Getränk verabreichen, falls bei Bewusstsein	
d) bei Kopfschmerzen: Schmerztabletten	



D Natur und Umwelt

36. Wie gehe ich mit meiner Gruppe (ca. 5 Personen) über eine Weide? a) nie, Weiden dürfen nicht betreten werden. (evt.) b) nur, wenn die Weide aus max. knöchelhohem Gras besteht. c) in Einerkolonne d) nur, wenn kein Vieh auf der Weide ist. (evt.)	3 Pkte.
37. Mit dem Fahrrad dürfen wir nebeneinander fahren, wenn: a) wir auf dem Veloweg unterwegs sind b) wir in einer Gruppe von 5 bis 10 Personen unterwegs sind c) wenn wenig motorisierten Verkehr auf der Strasse unterwegs ist d) bei dichtem Fahrradverkehr	3 Pkte.
38. Wann kann der Zutritt zu einem Wald eingeschränkt werden? a) in der Nacht b) zu Schutzzwecken (Naturschutz, Gewässerschutz, Jungwald). c) falls es sich um Privatwald handelt d) der Wald darf sowieso nur auf Wegen betreten werden	3 Pkte.
39. Worauf muss ich achten, wenn ich einen OL ausstecke? a) Die Posten müssen so gelegt werden, dass man keinen Bach überqueren muss (Frösche, Kröten, ...) b) Die Posten müssen so gelegt werden, dass Schutzzonen nicht durchquert werden müssen (Wild, Pflanzen). c) Die Posten müssen auf Wald- und Feldwegen erreichbar sein. d) wie c), falls Posten im freien Wald liegen, muss ich eine Bewilligung einholen.	3 Pkte.
40. Warum ist an der Uferzone einiger Seen und Flüsse das Zelten amtlich verboten? a) Weil der Wasserstand sehr schnell ändert. b) Trittschäden in der Böschung (Dämme) können diese schwächen und bei Hochwasser schneller zu Dammbrochen führen. c) Weil viele Tiere wie Vögel und Reptilien dort leben. d) Das Zelten ist nicht verboten, nur das Feuer machen.	3 Pkte.
41. Womit muss ein Fahrrad gesetzlich ausgerüstet sein? (Liste nicht abschliessend) a) Bremsen b) Vignette c) Warnvorrichtung d) Diebstahlsicherung	1 Pkt.
42. Zu welchem Tier gehört diese Spur? a) Hund → 4 Pfoten, Krallen b) Katze c) Fuchs → 4 Pfoten, Krallen d) Marder → langer Abdruck	1 Pkt.
43. Welche dieser Pflanzen hat giftige Früchte? a) Eberesche/Vogelbeere b) Weissdorn c) Liguster d) Heckenkirche/Geissblatt	1 Pkt.
44. Welche dieser Pflanzen ist ungekocht essbar? a) Hagebutte b) Gemeiner Schneeball c) Efeu d) Liguster	1 Pkt.





Multiple choice-Theorietest – «Überprüfung der Mindestanforderungen»

45. Zu welchem Baum gehört dieses Blatt?
 a) Esche → gefiedert
 b) Akazie → gefiedert
 c) **Ulme**
 d) Linde → verkehrt herzförmig

1 Pkt.

46. Hier handelt es sich um eine(n)
 a) Apfelbaum
 b) Eiche
 c) **Weissbirke**
 d) Weide → lang und schmal in der Regel

1 Pkt.

47. Wie heisst dieser Vogel?
 a) Steinadler → Fingerschwingen
 b) **Rotmilan**
 c) Mäusebussard → geknickte Flügel, runder Schwanz
 d) Geier → Fingerschwingen




1 Pkt.

48. Wie heisst dieser Vogel?
 a) **Elster**
 b) Eisvogel → nur blau
 c) Eichelhäher → bunt gefiedert
 d) Buntspecht → rot-weiss-schwarz




1 Pkt.

49. Wie heisst dieser Strauch?
 a) **Weissdorn**
 b) Roter Hartriegel → ganzrandig
 c) Heckenrose/Hagebutte → gefiedert
 d) Feldahorn → runder, ohne Beeren




1 Pkt.

A Kartenkunde

50. Kennzeichne auf der Karte (siehe Rückseite Lösungsbogen) die fünf hier auf dieser Foto (Blickrichtung ungefähr nach NordNordWest) markierten Punkte. je 2 Pkte. möglich

→ siehe Folie; **Merkmale:**
a: Felswand, gerade Linie (Hochdruckleitung)
b: Brücke Ostseite des Tals



Multiple choice-Theorietest – «Überprüfung der Mindestanforderungen»

c: auf Kurven achten

d: Kirche im Dorf

e: östlich des Illgrabens, grosses Haus im E, Hecken